Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 28.09.2020

Bereits um 18 Uhr traf sich der Gemeinderat zu einer gemeinsamen Führung durch die Kirche St. Peter und Paul. Pfarrer Ekkehard Baumgartner sowie der Künstler Prof. Dr. Josef Alexander Henselmann haben den Gemeinderäten die Neuerungen sowie die künstlerischen und theologischen Hintergründe hierfür in der frisch renovierten Kirche eindrucksvoll gezeigt und erläutert.

TOP 1 Vorstellung der Bachelorarbeit von Frau Ina Hassa
"Bevölkerungsstruktur und demographischer Wandel Sigmaringendorf: Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung"

BM Schwaiger begrüßte zu diesem TOP Frau Ina Hassa und Frau Prof. Dr. habil. Heidi Elisabeth Megerle. Die Studentin Ina Hassa, welche an der Forsthochschule Rottenburg „Nachhaltiges Regionalmanagement“ studiert, stellte in einer Präsentation das Thema ihrer Bachelorarbeit vor: Die Bevölkerungsstruktur und der demographische Wandel in Sigmaringendorf, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung.
Sie greift in Ihrer Arbeit die Thematik des ländlichen Raums auf und hat in diesem Zug die Situation der Gemeinde Sigmaringendorf untersucht und analysiert. Für die Arbeit erfolgte zudem eine Bürgerbefragung, welche unter anderem über das Mitteilungsblatt der Gemeinde publik gemacht wurde und an welcher insgesamt 163 Personen teilgenommen haben, darunter 20 Senioren und 19 Jugendliche, so dass man von einem relativ guten Querschnitt ausgehen kann.

Als Resultat hieraus soll der Gemeindeverwaltung und dem Gremium des Gemeinderats ein Leitfaden mit Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt werden.
BM Schwaiger und die Gemeinderäte gratulierten Frau Hassa für die sehr gut ausgearbeitete Bachelorarbeit und nahmen die Anregungen und Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde gerne für die zukünftige Arbeit mit auf.

TOP 2 Bebauungsplan "Laizer Öschle II" - Änderung gem. § 13 BauGB
- Beratung und Beschlussfassung Entwurf -

Bereits am 22.07.2019 hat der Gemeinderat den Bebauungsplan „Laizer Öschle II“ nach §13b BauGB als Satzung beschlossen. Die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten wurde im Herbst 2019 durchgeführt, die Vergabe erfolgte in der GR-Sitzung vom 17.12.2019 und die Arbeiten begannen schließlich planmäßig Anfang März 2020. Im Verlauf der Erschließungsarbeiten zeigte sich jedoch, dass die Zufahrt zum Baugebiet um rund 20 m in Richtung Westen versetzt werden muss, um eine geringere prozentuale Steigung der Stichstraße zu erhalten, so dass die Zufahrtsstraße und der ursprünglich westlich angrenzende Bauplatz getauscht wurden. Zudem ergaben weitere Versickerungsversuche einen lehmigen Bodenanteil im oberen, südlichen Bereich, so dass auch das östliche Versickerungsbecken in seiner Größe angepasst und versetzt werden musste. Diese Anpassungen machen nun eine Korrektur des zeichnerischen Teils des Bebauungsplanes notwendig, welche im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt werden kann. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Entwurf zur Änderung des Bebauungsplanes zu und beauftragte die Verwaltung das weitere Änderungsverfahren zu betreiben.

TOP 3 Neufassung der Vergnügungssteuersatzung
- Beratung und Beschlussfassung -

BM Schwaiger berichtete den Gemeinderäten, dass die Gemeinde Sigmaringendorf Corona bedingt mit einem Steuerausfall nie dagewesenen Ausmaßes zu kämpfen hat. Trotz der erwarteten Zahlungen aus den Förderprogrammen von Land und Bund ist die Gemeinde gezwungen ein striktes Sparprogramm zu fahren, welches durch den Gemeinderat in seiner Klausurtagung am 04.07.2020 bereits beraten und auf den Weg gebracht wurde. Durch verschiedene Haushaltseinsparungen, Mehreinnahmen u.a. bei Bauplatzverkäufen und Zurückstellungen von einzelnen Investitionsvorhaben kann ein Teil des Ausfalls aufgefangen werden. Mit den aktuellen Entwicklungen der Hilfen von Bund und Land kann ein zusätzlicher Teil des Steuerausfalls kompensiert werden, jedoch nur teilweise.
BM Schwaiger erinnerte daran, dass ein Baustein des vom Gemeinderat am 04.07.2020 beratenen Einsparprogramms unter anderem eine moderate Erhöhung des Vergnügungssteuersatzes von 18% auf 20% ist. Hierfür hat die Verwaltung die bisherige Satzung überarbeitet und angepasst. Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat einstimmig der Neufassung der Vergnügungssteuersatzung zu.

TOP 4 Anpassung der Vereinsförderrichtlinie
- Beratung und Beschlussfassung -

BM Schwaiger erläuterte, dass ein weiterer Teil des vom Gemeinderat am 04.07.2020 beratenen Einsparprogramms eine moderate Anpassung der Jugendfördersätze der sporttreibenden Vereine (Anlage 1 zur Vereinsförderrichtlinie) von derzeit 38,- € auf 30,- € je Jugendlichem ist, wobei die Grundförderung aller Vereine in der derzeit festgesetzten Höhe verbleiben soll. Die Jugendförderung der Gemeinde belief sich bis dato auf rund 23.000 € pro Jahr. Zukünftig wird der jährliche Förderbeitrag an die sporttreibenden Vereine bei rund 18.000 € liegen. In der Beratung wurde nochmals klar, dass dieser Einschnitt dem Gremium nicht leicht fällt, jedoch müssten alle Bereiche ihren Anteil zur Konsolidierung einbringen. Für die Jugendfördersätze wurde vermerkt, dass diese wieder auf das bisherige Niveau angehoben werden, sobald es die Finanzen der Gemeinde wieder zulassen. Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Änderung zu.